

wegecheck Sachsen 2023/2024

Dokumentation

ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG IN RADEBERG

Ort: Ratssaal, Rathaus Radeberg
Datum: 11. April 2024
Zeit: 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr



Ablauf und Inhalte der Veranstaltung

Am 11. April fand im Rathaus Radeberg die vorerst letzte Veranstaltung im Zuge des „wegechecks“ statt: die Abschluss-Veranstaltung. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung waren Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie drei Mädchen des Kinder- und Jugendstadtrats anwesend.

Corinna Mölkner, Projektleiterin im Projekt „wegecheck“, begrüßte alle Teilnehmenden. Sie führte mit einem Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen in den Abend ein.

Im Anschluss fand die Ergebnispräsentation statt. Tobias Schönefeld, Büroinhaber von SVU Dresden, stellte dafür die ausgewerteten Checklisten sowie Handlungsansätze vor. Die Handlungsansätze wurden auf Basis der Bewertungen der Bürgerin-

nen und Bürger aus der Vor-Ort-Begehung und einer fachlichen Einschätzung seitens des Verkehrsplanungsbüros abgeleitet.



Sie zeigen Vorschläge auf, wie die Situation für Zu-Fuß-Gehende an den in der Begehung gecheckten Stationen verbessert werden kann. Außerdem wurden generelle Empfehlungen ausgesprochen, mit denen

der Fußverkehr im gesamten Stadtgebiet gestärkt werden kann.

Nachdem die Ergebnisse präsentiert wurden, hatten alle Teilnehmende die Möglichkeit, sich beim „Marktplatz“ aktiv einzubringen. Der Marktplatz ist eine interaktive Methode, die sich aus drei Ständen zusammensetzt:



- Stand 1 – Bewertung der Handlungsansätze: alle Teilnehmenden erhalten Klebepunkte, mit denen sie die vorgestellten Handlungsansätze ihrer Meinung nach bewerten können.
- Stand 2 – Brief an die Stadt Radeberg: die Teilnehmenden können kleine Zettel schreiben mit Ideen und Anstößen, wie es mit dem Fußverkehr in ihrer Kommune weitergehen soll.
- Stand 3 – Ergebnisse der Kinderbeteiligung: die anwesenden Kinder und Jugendlichen stellen den Erwachsenen vor, was ihnen im Verkehr wichtig ist. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den durch die Kinder und Jugendlichen selbst gewählten Stationen aus ihrer eigenen

Begehung. Die Erwachsenen können im Anschluss Fragen an die Kinder stellen.

Auf die Auswertung der Marktplatz-Stände wird im Kapitel ‚Auswertung des Marktplatzes‘ eingegangen.

Die Abschluss-Veranstaltung wurde beendet mit einem Ausblick. Corinna Mölkner stellte dafür vor, wie es mit den Ergebnissen aus dem „wegecheck“ sowie mit dem Projekt weitergehen soll. Hierzu mehr im Kapitel ‚Ausblick – Wie geht’s weiter?‘.

Auswertung des Marktplatzes

Am Stand 1 wurden durch alle Teilnehmenden die Handlungsansätze der 5 Stationen aus der Begehung bewertet. Insgesamt wurden dafür 127 Klebepunkte verklebt. Die meisten Klebepunkte wurden für Station 6 – Markt genutzt. Als besonders wichtig kristallisierte sich der Handlungsansatz *Aufhebung der Parkmöglichkeiten auf der zentralen Platzfläche* heraus. Aber auch der Handlungsansatz *Einrichtung einer Fußgänger-LSA (Ampel) über die S 95 unmittelbar östlich oder westlich des Knotenpunktes* an der Station 3 – Pulsnitzer Straße / Otto-Uhlig-Straße war vielen Teilnehmenden wichtig.

An Stand 2 konnten die Teilnehmenden der Stadt Radeberg Ideen und Anstöße mitgeben. Dafür wurden verschiedene Satzanfänge vorbereitet, die vervollständigt werden konnten. Die kleinen Briefchen wurden anonym geschrieben, gesammelt und am Ende an Frau Günther, die Pressesprecherin der Stadt, übergeben.

Oberbürgermeister Höhme hat sich nun zu den Gedanken der Teilnehmenden geäußert. Hier ein Teil seines Statements:

„Zunächst möchte ich allen Teilnehmenden ganz herzlich für ihr zeitintensives Engagement danken. Aus den Briefen von der Abschlussveranstaltung an die Stadtverwaltung geht ganz klar der Wunsch hervor, dass die Ideen und Vorschläge, die im Rahmen des Projektes aufgekomen sind bzw. entwickelt wurden, nicht in der Schreibtischschublade verschwinden mögen. Das ist absolut nachvollziehbar und auch mein Wunsch. [...] Die Vorschläge werden nun auf ihre Umsetzung hin geprüft. Hierbei ist unter anderem auch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr einzubeziehen, das beispielsweise Baulastträger der Dresdner Straße/ Pulsnitzer Straße ist. Für theoretisch machbare Ideen, für deren Umsetzung die Stadtverwaltung Radeberg zuständig ist, werden wir uns um Fördermittel bemühen, um sie Realität werden zu lassen. Die Teilnehmenden sprechen sich außerdem dafür aus, auch über das Projekt wegecheck hinaus Gehwege gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern auf Herz und Niere zu prüfen. [...]“

An Stand 3 wurden die Ergebnisse aus der Kinderbeteiligung, die mit dem Kinder- und Jugendstadtrat umgesetzt wurde, vorgestellt. Eine Besonderheit war ein circa 7-minütiger Film, der sowohl den Workshop, die Begehung, Bastelarbeiten der Kinder sowie selbst gebaute Minecraft-Welten zeigte. Die Themen, die die Kinder beim Zu-Fuß-Gehen beschäftigen, sind vor allem zu schmale Gehwege, fehlende und unsichere

Querungsstellen sowie parkende Autos, die ihnen die Sicht versperren. Besonders wichtig war der Austausch zwischen den anwesenden Kindern und den Erwachsenen.

Die Ergebnisse der Kinderbeteiligung werden nun an das Verkehrsplanungsbüro SVU Dresden gegeben. Analog zur Erwachsenen-Begehung werden auch für die Kinder-Begehung Handlungsansätze erarbeitet, die die Situation für das Zu-Fuß-Gehen verbessern sollen.

Ausblick – Wie geht's weiter?

Mit der Abschluss-Veranstaltung ist die Beteiligung in Radeberg beendet. Doch das Projekt „wegecheck“ ist noch nicht vorbei. In den kommenden Monaten werden alle Ergebnisse in einem Projektbericht zusammengefasst, der dann an die Stadt Radeberg übergeben wird. In dem Zusammenhang werden die Ergebnisse aus dem „wegecheck“ auch noch einmal vor dem Stadtrat beziehungsweise in einem Stadtratsausschuss vorgestellt. Bis zum Ende des Jahres prüft die Stadtverwaltung, inwiefern sie schnelle und kleine Maßnahmen direkt umsetzen kann. Längerfristige und größere Maßnahmen aus den ausgearbeiteten Handlungsansätzen inklusive ihrer Finanzierung bedürfen der Zustimmung des Stadtrats, der im Zuge der im Juni stattfindenden Kommunalwahlen neu gebildet wird.

Ende des Jahres wird der „wegecheck“ auch auf landesweiter Ebene mit einer Ab-

schluss-Konferenz offiziell beendet werden. Parallel dazu wird das „wegecheck“-Team einen großen Abschlussbericht zur Pilotphase sowie einen Handlungsleitfaden erstellen. Beide Dokumente werden am Ende dem Freistaat Sachsen überreicht. Der Abschlussbericht wird alle Ergebnisse aus den acht teilnehmenden Kommunen beinhalten. Der Handlungsleitfaden dient dazu, dass auf Basis der bereits gesammelten Erfahrungen weitere „wegechecks“ durchgeführt werden können. Die Fortführung des „wegechecks“ muss allerdings erst im neuen Staatshaushalt vorgesehen werden. Der Haushalt wird durch den Landtag verabschiedet, der sich im Zuge der Landtagswahlen im September neu bilden wird.

Informationen zum weiteren Ablauf des „wegechecks“ in Radeberg

In Radeberg werden in der „wegecheck“-Pilotphase keine öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen mehr stattfinden. Sie werden jedoch über die Website und den Newsletter über den weiteren Verlauf des Projekts „wegecheck“ informiert werden. Außerdem werden wir Ihnen die Ergebnisse aus Radeberg über die Website zur Verfügung stellen.

Bei Fragen zum Projekt oder den Ergebnissen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

E-Mail: wegecheck@wegebund.de

Website: www.wegecheck-sachsen.de

Instagram: [@wegecheck](https://www.instagram.com/wegecheck)